

## Route Nr. 14 Blankenheim - Obersdorf - Wettelrode - Sangerhausen (RE 8/9)

Länge: 22 km, Dauer: ca. 9 Std.

Dies ist die östlichste Tour der Wanderserie ZugUmZug durch den Südharz. Der eigentliche östliche Beginn des Karstwanderwegs liegt zu weit von der Bahn entfernt, deshalb startet die Tour, hier von Ost nach West beschrieben, am Bahnhofsteppunkt **Blankenheim**.

Vom Haltpunkt Blankenheim geht es zunächst nach Norden auf der Bahnhofsstraße, die Hauptstraße queren, weiter Thomas-Müntzer-Straße, Schmiedeberg, dann nach Westen in die „Große Siedlung“. Dort links und hinaus in die Landschaft nach Westen. Nach Querung eines Waldes (Schutzhütte) am Waldrand entlang bis zu einer Gabelung. Der Weg geht geradeaus weiter. 400 m südlich des Wegs lägen Café & Töpferei Obermühle, Tel. 034659 60020.

In der Feldflur geht es bald zwischen Büschen auf einem Wirtschaftsweg (Schutzhütte, Fernblicke) nach rechts/Norden und dort bis zur Straße 86. Dort für 20 m nach rechts, dann wieder nach links in den Feldweg, der zur ehemaligen Bockwindmühle führt. Hier kommen wir auf den gut ausgeschilderten Karstwanderweg und wandern nach Westen. Wer ein Eis essen möchte, nimmt den Umweg über den Heidenweg nach Pölsfeld und sucht dort das Café Siebenhüner auf: [www.kaffeehaus-siebenhuener.de](http://www.kaffeehaus-siebenhuener.de).



Der Karstwanderweg führt jetzt nach Obersdorf und dann entlang der Gonna, quert diese kurz vor Grillenberg, dann weiter bis Wettelrode, wo der Abbau von Kupferschiefer in einem Schaubergwerk mit Grubenfahrt und am Bergbaulehrpfad erfahren werden kann (Gaststätte).



Danach verlässt die ZugUmZug-Tour wieder den Karst-wanderweg und wendet sich auf Feldwegen dem Orte Lengefeld zu. Dort nach links in den Pfaffenberg, rechts in das Lengefelder Tal, links in die Hirtengasse und auf dieser an einem Parkplatz 100 m vorbei, dann rechts zum markanten Aussichtsturm der **Moltkewarte** ([https://karstwanderweg.de/moltke\\_w.htm](https://karstwanderweg.de/moltke_w.htm)). Gewidmet ist der 1903 errichtete 26 m hohe Turm dem preußischen Generalfeldmarschall Helmuth Karl Bernhard von Moltke, der als „der Schlachtenlenker von 1870/71“ bekannt und von Kaiser Wilhelm I. als Dank für seine Verdienste um den Sieg über Frankreich gefürstet wurde. Der Wartturm mit Wendeltreppe bietet ein schönes Panorama des Südharzes.



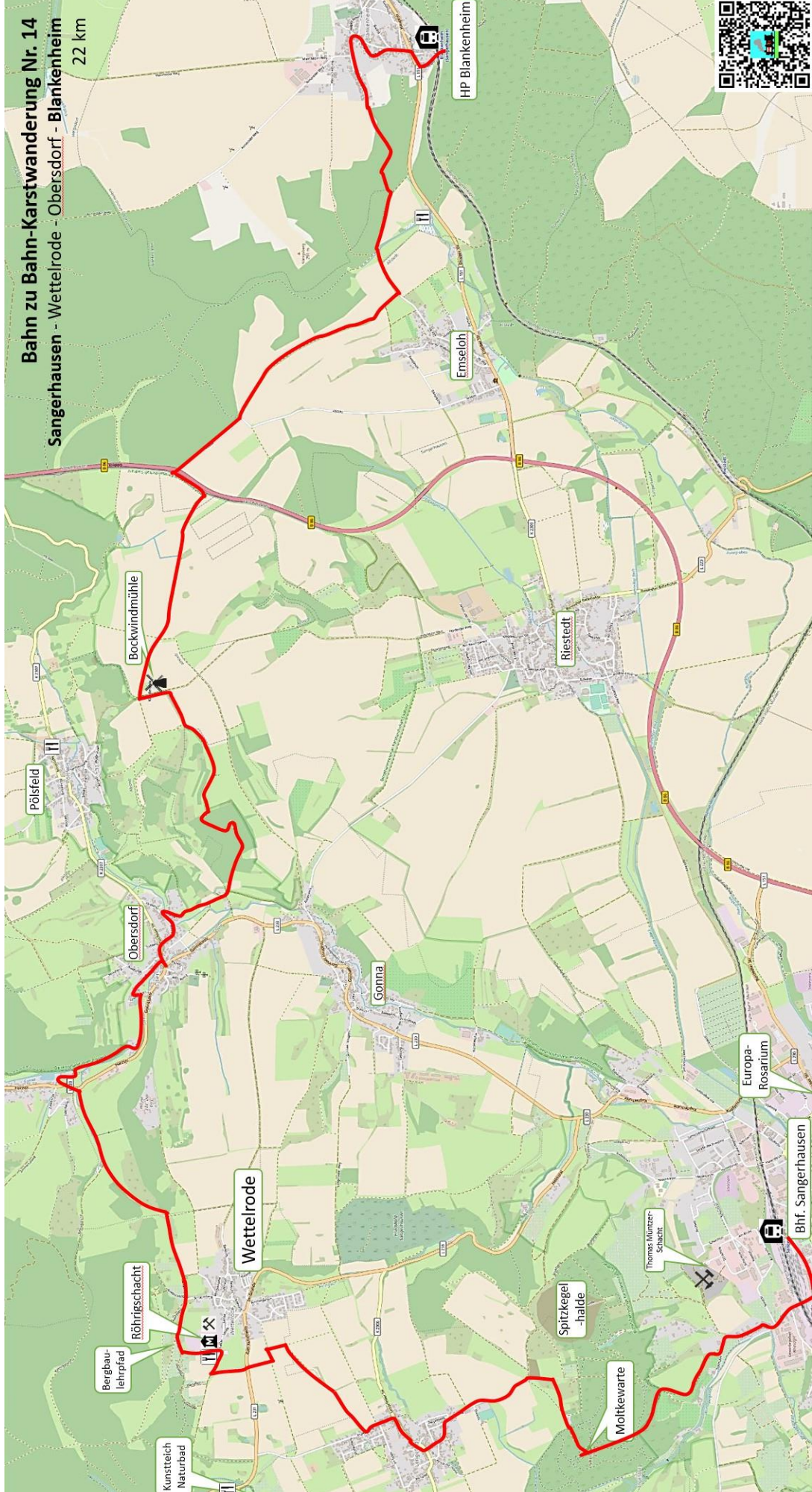
Ein Kilometer östlich der Warte erhebt sich die „Hohe Linde“, der große Abraumkegel des Thomas-Müntzer-Schachts, Zeugnis des bis 1990 umgehenden Kupferschieferbergbaus. Von der Warte geht es auf beschildertem Weg durch den Wald bergab und dann im Talgrund über die Schifffahrt und rechts in die Karl-Bosse-Straße nach Sangerhausen. Nach der Unterführung unter der Bahn

links in die Lengefelder Straße bis zum Bahnhof.

Kurz vor diesem liegt rechterhand das Spengler-Museum. Es zeigt neben der Sangerhäuser Stadtgeschichte das berühmte „Mammut“, ein 1930-33 von Vater und Sohn Spengler (Tischlerei) in der Kiesgrube bei Edersleben ausgegrabenes Skelett eines **Mammuthus trogontherii** aus der Holstein-Warmzeit (ca. 700.000 J.). Im Museum lohnt auch die sehr informative Begleitausstellung zur Eiszeitfauna.



Wer Zeit hat und die Jahreszeit stimmt: ca. 1,6 km östlich liegt das große Europa-Rosarium, das unbedingt besucht werden muss. Rückfahrt dann ab **Bahnhof Sangerhausen**.



<https://www.karstwanderweg.de/gps/tracks/kww-db14.gpx>